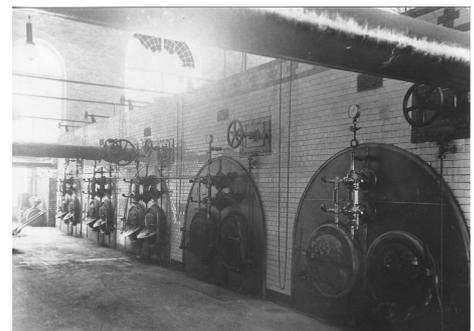
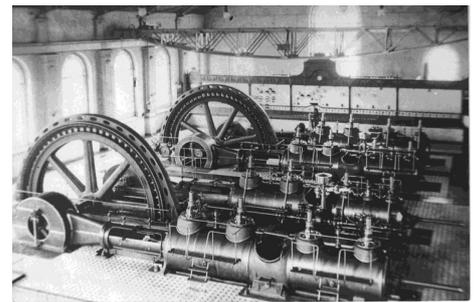
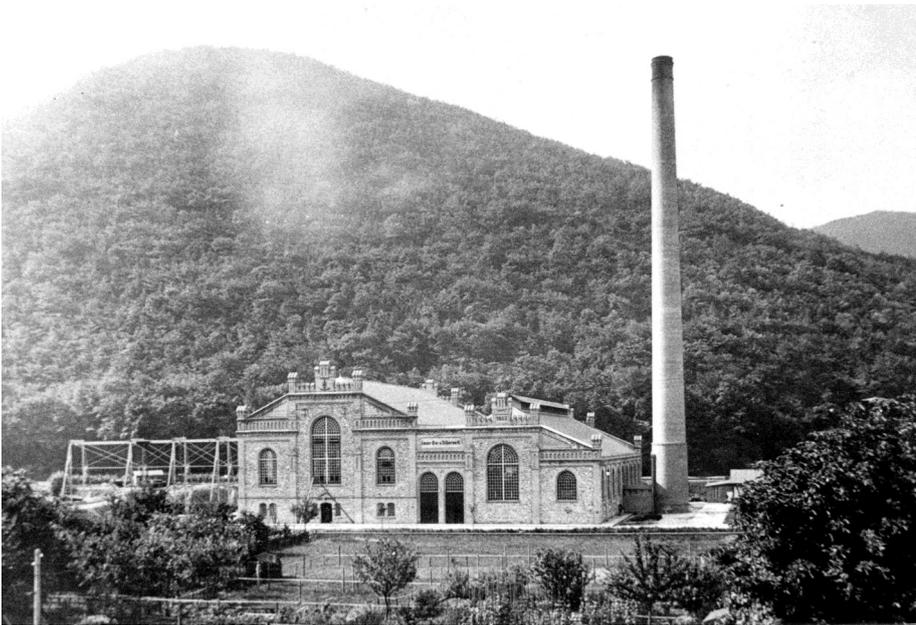


» Welterbe-Bauwerke: Die „Alte Zentrale“



Die „Alte Zentrale“ wurde in den Jahren 1903/04 als Elektrizitätswerk gebaut und diente unter anderem der Wasserhebung in den Emser Gruben. Vorher war jede der Gruben für diesen Zweck mit einer eigenen Dampfmaschine ausgestattet, was sich als unwirtschaftlich erwies. Deshalb überlegte man Ende des 19. Jahrhunderts, ob eine zentrale Stelle für die Elektroerzeugung nicht günstiger wäre, und kam zu dem Schluss, eine Zentrale als Stromerzeugung für alle Betriebe zu bauen. Der Neubau rechnete sich, es wurde mit Dampfmaschinen sehr viel Strom erzeugt.

Die Zentrale diente zeitweise

auch als Relais-Station für die Netzversorgung, eine Überlandversorgung gab es nicht. 1938 wurde die Eigenerzeugung von Strom aufgegeben. Man hatte zuvor überlegt, die alten Dampfmaschinen durch ein neues Kraftwerk der Firma MAN zu ersetzen, und entschied sich schließlich für einen Anschluss an das Überlandnetz.

Angelika Hille

Fotos:

Oben: Zentrale 1910, rechts von oben: Die Elektriker, die Dampfmaschine, die Kessel und eine Übersicht. Quelle: Stadtarchiv

Der Emser Bergbau im Überblick



Im Jahre 1766 kaufte Johann Remy die bisher unwirtschaftlich betriebenen Gruben nach und nach auf. 1781 wurde die Firma Remy, Hoffmann und Co. gegründet, die 1872 in die „Aktiengesellschaft des Emser Blei- und Silberwerks“ mündete und 1909 mit der „Stolberger Zink AG“ fusionierte.

Die Sammelbezeichnung für das gesamte Erzbergwerk mit mehreren Gruben war „Mercur“. 1880 gab es 1.634 Beschäftigte in den Bergwerken, der Aufbereitung, der Schmelze und in der Verwaltung. Die meisten Bergwerke lagen im Emsbachtal, das wichtigste war die Grube „Neuhoffnung“. Von der Grube Neuhoffnung aus wurden die abgeernteten Erze mit der Werksbahn zur Insel Silberau transportiert.

Der Weg der Werksbahn ging von der heutigen Straßenmeisterei über Große Wiese, Bachgärten und Wipsch („Alter Bahndamm“) zur Linnebach und von dort aus auf die Insel Silberau zur Aufbereitung. Das aufbereitete Erz ging dann wieder zurück in die „Blei- und Silberhütte“ im Emsbachtal: unser

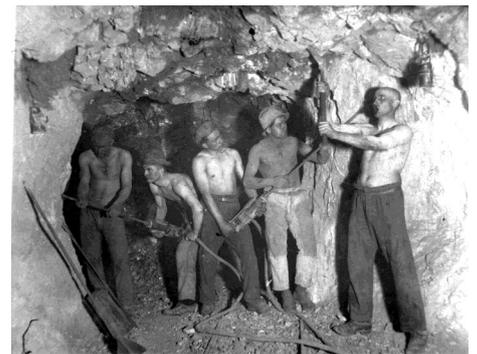
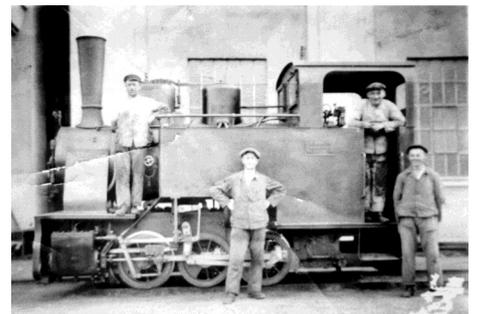
heutiger Stadtteil „Emser Hütte“.

Am 19.3.1945 zerstörten Artilleriegranaten die Hochspannungsanlage, die Stromversorgung fiel aus. Die Bergwerke gingen unter Wasser, die Bergleute konnten über Notleitern gerettet werden.

Nach dem Krieg sah man wegen der Schädigung der Thermalquellen von der Wiedereröffnung des Neuhoffnungsstollns ab. 1959 wurde die zentrale Aufbereitungsanlage Silberau ebenfalls geschlossen.

Angelika Hille mit herzlichem Dank an Frank Girmann, Leiter des Bergbaumuseums Bad Ems

*Foto oben: Steigerbüro mit Fritz Griese (links), dem letzten Emser Steiger (Quelle: Andreas Griese)
Fotos rechts von oben: Neuhoffnungsstolln mit Grubenbahn, Werksbahn, Bergmannsgruppe, Aufbereitungsanlage Silberau, Werksbahn-Warnungssampel.
Quelle: Stadtarchiv*



»» Grußwort zum Neuen Jahr



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ein Jahr voller Höhen und Tiefen neigt sich dem Ende zu. Nachdem sich Frank Puchtler entschieden hat, nicht wieder für eine weitere Amtszeit anzutreten, stellen wir nach einer kräftigen Wahlkampagne wieder als SPD den Landrat unseres Kreises: Jörg Denninghoff.

Corona hat uns nach wie vor im Griff – mit mehreren neuen Varianten. Den Sommer über hatten wir Glück, wir konnten uns ohne Masken frei bewegen. Ab dem 1. Oktober gab es wieder Maskenpflicht in öffentlichen Gebäuden, was uns schlagartig erinnerte: Es ist noch lange nicht vorbei.

Wir haben einen Rekordsommer hinter uns, wir konnten die Abende draußen verbringen, was in unseren Breiten bisher nicht selbstverständlich war. Ein Sommer, der aber für viele Menschen, nicht nur Ältere, gesundheitlich schwer erträglich war. Die Landwirtschaft litt unter der Trockenheit, der Rhein führte Niedrigwasser wie noch nie.

Andererseits hatten wir nach zwei Jahren Pause wieder einen Bartholomäusmarkt, und zwar wieder einen richtig schönen! Blumenkorso, Gastrodorf und kleine, aber feine Stände fanden großen Zuspruch. War es nicht für uns ein großes Fest?

Im Februar begann der Krieg Russlands gegen die Ukraine. Das macht uns fassungslos und auch traurig. Viele konträre politische Haltungen machen uns ratlos. Gut, dass wir einen besonnenen und nachdenklichen Bundeskanzler haben.

Wir sind alle von der enormen Teuerung betroffen, die insbesondere durch die hohen Energiekosten bedingt ist. Das bereitet vielen Menschen große Sorgen, nicht zuletzt jungen Familien. Wir können darauf vertrauen, dass unsere Regierung alles tun wird, um uns durch diesen Winter zu steuern, ein Winter, der uns allen viel abverlangen wird.

In unserem Ortsverein haben wir Mitgliederzuwachs verzeichnen können, leider haben wir aber auch verdiente ältere Genossen verloren, die sehr aktiv im OV tätig waren und einen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich zur Verfügung stellten. Wir sind dafür dankbar und danken auch den Familien, die ihnen für das Ehrenamt den Rücken freihielten.

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen geht zu Ende, hoffen wir auf ein friedliches Jahr 2023. Ihnen allen wünsche ich im Namen der SPD Bad Ems und auch ganz persönlich Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Ackermann'.

Frank Ackermann, 1. Vorsitzender OV Bad Ems

» Bericht der SPD-Fraktion aus dem Stadtrat

In der Rückschau haben wir in der SPD-Fraktion 2022 viele Themen und wichtige Entscheidungen begleitet und mitverantwortet. Einige Punkte der Arbeit unserer Fraktion möchte ich herausstellen:



Planung KiTa Römergarten

Auch wenn derzeit der Bedarf an Betreuungsplätzen nahezu gedeckt ist, benötigen wir mittelfristig weitere Plätze für die Kinder. Nach dem KiTa-Gesetz besteht ab dem 2. Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf umfangreiche Betreuung. Die städtischen und kirchlichen Kitas sowie auch die private Kita werden diesen Anspruch ohne zusätzliche Räumlichkeiten nicht erfüllen können. Daher wurde bereits 2020 die Entscheidung für einen Umbau des leer stehenden Gebäudes Römerpassage in eine „KiTa Römergarten“ getroffen.

Bauprojekte

„In ganz Bad Ems wird gebaut“, hört man oft in Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern. Gut so! Im Bauausschuss und im Stadtrat haben wir zahlreiche Bauanfragen und Anträge zu Bauvorhaben zugestimmt, sofern diese sich im Rahmen des geltenden Baurechts bewegt haben. Erfreulicherweise befinden sich auch Bauprojekte für größere Wohneinheiten im Bau bzw. konnten bereits bezogen wer-

den. Unser Ziel ist, junge Familien für unsere Stadt zu interessieren, aber auch seniorengerechte Wohnungen anzubieten.

Parkgebühren in der Stadt

Dass die finanzielle Lage der Stadt äußerst schwierig ist, ist nicht neu! Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen. 85% unserer Ausgaben müssen aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen geleistet werden. Daher haben wir nur wenige Handlungsspielräume, um zusätzliche Einnahmen zu generieren. Nach langen Beratungen haben wir im Stadtrat und – auch mit der Zustimmung unserer Fraktion – entschieden, dass ab Januar 2022 die Parkgebühren angehoben wurden. Dies war nach unserer Einschätzung vertretbar, wurden diese Gebühren doch seit Jahrzehnten nicht mehr angepasst. Auch die Vergleiche mit Städten ähnlicher Größe zeigen, dass wir angemessen entschieden haben. Die erwarteten Einnahmen könnten für neue Projekte verwendet werden. Zudem haben wir seit Juni mit der ParkApp „EasyPark“ die Möglichkeit geschaffen, die Parkgebühren mit dem Handy zu entrichten. Parallel dazu gibt es die Möglichkeit, auch ein Wochenticket oder ein Monatsticket zu erwerben, die jeweils für das gesamte Stadtgebiet gelten. Für die Anwohner der Straßen interessant, deren Parkflächen tagsüber bewirtschaftet werden. Die Menschen, die nicht über die ParkApp abrechnen, können die Dauertickets auch in „Papier“ im Rathaus erwerben. Zu Einzelheiten hat die Presse ausführlich berichtet. Die ParkApp „EasyPark“ wird von den

Bürgerinnen und Bürgern, aber auch von unseren Gästen gut genutzt.

Gestaltungssatzung

Mit der Anerkennung von Bad Ems zusammen mit weiteren 10 europäischen Städten zu den „Great Spa Towns of Europe“ als UNESCO Welterbe sind wir umso mehr verpflichtet, bei der künftigen Entwicklung der Stadt auf die Erhaltung und Gestaltung unseres historischen Stadtbildes zu achten. Mit der sog. Gestaltungssatzung sind für den Bereich der Denkmalschutzzone „Historisches Kurbad Bad Ems“ Regelungen geschaffen worden, die bei Neu-, Um- und Neubauten zu beachten sind, damit die Besonderheiten der Gebäude bzw. des denkmalgeschützten Bereichs erhalten bleiben.

Stadtentwicklung

Gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird in einem Projekt unter Begleitung der IHK ein Konzept zur Verbesserung der Innenstädte von Bad Ems und Nassau erarbeitet. Nach Umfragen und Einzelinterviews dürfen wir gespannt sein, welche Erkenntnisse die Auswertungen bringen und welche Ideen und Vorschläge daraus entwickelt werden.

Es gab auch Anlässe zu feiern: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr und die Verleihung der Urkunde „Great Spa Towns of Europe“.

Ausblick

Wir möchten die Beteiligungsrechte der Kinder und Jugendlichen weiter stärken und zu ihrer frühen Demokratieerziehung beitragen, indem wir sie in die Themen, die sie betreffen, einbinden. Dies gilt es zu gestalten.

Die Zusammenarbeit mit den Fraktionen im Stadtrat und mit dem Stadtbürgermeister ist gut. Die Themen und Aufgaben werden sachorientiert und zielführend diskutiert und im Sinne „Was ist gut für Bad Ems?“ entschieden. So werden wir uns auch im nächsten Jahr dafür einsetzen, unsere schön

ne Kurstadt für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gäste weiter voranzubringen.

Mit besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit sowie für ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr!

*Inge Beisel,
Fraktionsvorsitzende der SPD*

»» Einkaufen im Zentrum

Seit Jahren kursiert die Sorge, dass der Innenstadt-Vollversorger REWE den Standort Wipsch verlassen wird.

Zunächst war die ehemalige Bundesweherschule in Betracht gezogen worden, weil das derzeitige Domizil im Herzen der Stadt sehr renovierungsbedürftig ist, so REWE. Nun geht es der Firma um bessere Anliefer-Möglichkeiten: Die Wipsch sei zu eng für die LKWs, es habe schon Probleme gegeben.

Der Eigentümer mehrerer Immobilien zwischen Römerstraße und Marktplatz Wipsch – mit dem Hauptmieter REWE PETZ – beabsichtigt eine umfassende Modernisierung im Zentrum von Bad Ems. Der Investor sagt aber auch, dass weitere Vollsortimenter nach Fertigstellung der Baumaßnahmen Interesse an einer langfristigen Anmietung bekundet hätten.

Die Sorge der Emser Bevölkerung wächst. Was wird? Bleibt uns REWE erhalten? Falls der Markt tatsächlich den derzeitigen Standort im Zentrum aufgibt und zur ehemaligen Bundesweherschule wechselt – bekommen wir dann auf der Wipsch einen adäquaten Ersatz?

Wir erhoffen uns vom Stadtrat eine klare Ansage für den Erhalt

eines fußläufig erreichbaren Vollsortimenters in Bad Ems.

Der Fußweg zur ehemaligen Bundesweherschule und mit beladenen Taschen zurück ist sehr beschwerlich. Ohne Fahrzeug ist die Lokalität kaum erreichbar. Die Versorgung „um die Ecke“ ist aber gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Bestandteil ihrer Selbständigkeit, und junge Familien benötigen ebenso einen fußläufig erreichbaren Versorger, weil sie mit ihrer Zeit ökonomisch umgehen müssen.

Heute gibt es in vielen Kleinstädten vielfältige Strukturprobleme: Ein massiver Ärztemangel droht, kleine Geschäfte kämpfen ums Überleben, es droht die Verödung. Für Bad Ems bedeutet das zum Beispiel, dass unserem Wunsch, den mittwochs und samstags stattfindenden Markt auf der Wipsch mehr und mehr zu beleben, das „Aus“ droht, die Innenstadt wird ärmer.

Nun ist die Politik gefragt!

Wir als Sozialdemokratische Partei fordern für Bad Ems den Erhalt eines fußläufig erreichbaren Vollsortimenters, um den innerstädtischen Bereich attraktiv zu halten.

SPD-Ortsverein

Für uns im Stadtrat

Inge Beisel,
Fraktions-
vorsitzende



Peter Meuer
Stellvertretender
Fraktions-
vorsitzender



Fritz Bingel



Thomas Fischbach
(seit November,
Dagmar Fuchs hat
aus persönlichen
Gründen ihr Man-
dat niedergelegt)



Uwe Hausen



Doris Lotz



Frank Ackermann
1. Beigeordneter
(SPD)



Kalender 2023 Rheinland-Pfalz

| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni |
|--------------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|--------------------------|
| 1 So Neujahr | 1 Mi | 1 Mi | 1 Sa | 1 Mo Tag der Arbeit 18 | 1 Do |
| 2 Mo 1 | 2 Do | 2 Do | 2 So | 2 Di | 2 Fr |
| 3 Di | 3 Fr | 3 Fr | 3 Mo 14 | 3 Mi | 3 Sa |
| 4 Mi | 4 Sa | 4 Sa | 4 Di | 4 Do | 4 So |
| 5 Do | 5 So | 5 So | 5 Mi | 5 Fr | 5 Mo 23 |
| 6 Fr Heilige Drei Könige | 6 Mo 6 | 6 Mo 10 | 6 Do | 6 Sa | 6 Di |
| 7 Sa | 7 Di | 7 Di | 7 Fr Karfreitag | 7 So | 7 Mi |
| 8 So | 8 Mi | 8 Mi | 8 Sa | 8 Mo 19 | 8 Do Fronleichnam |
| 9 Mo 2 | 9 Do | 9 Do | 9 So Ostern | 9 Di | 9 Fr |
| 10 Di | 10 Fr | 10 Fr | 10 Mo Ostermontag 15 | 10 Mi | 10 Sa |
| 11 Mi | 11 Sa | 11 Sa | 11 Di | 11 Do | 11 So |
| 12 Do | 12 So | 12 So | 12 Mi | 12 Fr | 12 Mo 24 |
| 13 Fr | 13 Mo 7 | 13 Mo 11 | 13 Do | 13 Sa | 13 Di |
| 14 Sa | 14 Di | 14 Di | 14 Fr | 14 So Muttertag | 14 Mi |
| 15 So | 15 Mi | 15 Mi | 15 Sa | 15 Mo 20 | 15 Do |
| 16 Mo 3 | 16 Do | 16 Do | 16 So | 16 Di | 16 Fr RLP-Tag |
| 17 Di | 17 Fr | 17 Fr | 17 Mo 16 | 17 Mi | 17 Sa RLP-Tag |
| 18 Mi | 18 Sa | 18 Sa | 18 Di | 18 Do Christi Himmelfahrt | 18 So RLP-Tag |
| 19 Do | 19 So | 19 So | 19 Mi | 19 Fr | 19 Mo 25 |
| 20 Fr | 20 Mo Rosenmontag 8 | 20 Mo 12 | 20 Do | 20 Sa | 20 Di |
| 21 Sa | 21 Di | 21 Di | 21 Fr | 21 So | 21 Mi |
| 22 So | 22 Mi | 22 Mi | 22 Sa | 22 Mo 21 | 22 Do |
| 23 Mo 4 | 23 Do | 23 Do | 23 So | 23 Di | 23 Fr |
| 24 Di | 24 Fr | 24 Fr | 24 Mo 17 | 24 Mi | 24 Sa |
| 25 Mi | 25 Sa | 25 Sa | 25 Di | 25 Do | 25 So |
| 26 Do | 26 So | 26 So Beginn der Sommerzeit | 26 Mi | 26 Fr | 26 Mo 26 |
| 27 Fr Dippekuchen-Essen | 27 Mo 9 | 27 Mo 13 | 27 Do | 27 Sa | 27 Di |
| 28 Sa | 28 Di | 28 Di | 28 Fr | 28 So Pfingsten | 28 Mi |
| 29 So | | 29 Mi | 29 Sa | 29 Mo Pfingstmontag 22 | 29 Do |
| 30 Mo 5 | | 30 Do | 30 So | 30 Di | 30 Fr |
| 31 Di | | 31 Fr | | 31 Mi | |

| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|---------------------------------|------------------------------|-----------|---------------------------|--------------------|-------------------------|
| 1 Sa | 1 Di II | 1 Fr | 1 So | 1 Mi Allerheiligen | 1 Fr |
| 2 So | 2 Mi II | 2 Sa | 2 Mo 40 | 2 Do | 2 Sa |
| 3 Mo 27 | 3 Do II | 3 So | 3 Di Tag der Dt. Einheit | 3 Fr | 3 So 1. Advent |
| 4 Di | 4 Fr II | 4 Mo 36 | 4 Mi | 4 Sa | 4 Mo 49 |
| 5 Mi | 5 Sa II | 5 Di | 5 Do | 5 So | 5 Di |
| 6 Do | 6 So II | 6 Mi | 6 Fr | 6 Mo 45 | 6 Mi |
| 7 Fr | 7 Mo II 32 | 7 Do | 7 Sa | 7 Di | 7 Do |
| 8 Sa | 8 Di II | 8 Fr | 8 So | 8 Mi | 8 Fr |
| 9 So | 9 Mi II | 9 Sa | 9 Mo 41 | 9 Do | 9 Sa |
| 10 Mo 28 | 10 Do II | 10 So | 10 Di | 10 Fr | 10 So |
| 11 Di | 11 Fr AWO-Stadt-randerholung | 11 Mo 37 | 11 Mi | 11 Sa | 11 Mo 50 |
| 12 Mi | 12 Sa | 12 Di | 12 Do | 12 So | 12 Di |
| 13 Do | 13 So | 13 Mi | 13 Fr | 13 Mo 46 | 13 Mi |
| 14 Fr | 14 Mo 33 | 14 Do | 14 Sa | 14 Di | 14 Do |
| 15 Sa | 15 Di | 15 Fr | 15 So | 15 Mi | 15 Fr |
| 16 So | 16 Mi | 16 Sa | 16 Mo 42 | 16 Do | 16 Sa |
| 17 Mo 29 | 17 Do | 17 So | 17 Di | 17 Fr | 17 So |
| 18 Di | 18 Fr | 18 Mo 38 | 18 Mi | 18 Sa | 18 Mo 51 |
| 19 Mi | 19 Sa | 19 Di | 19 Do | 19 So | 19 Di |
| 20 Do | 20 So | 20 Mi | 20 Fr | 20 Mo 47 | 20 Mi |
| 21 Fr | 21 Mo 34 | 21 Do | 21 Sa | 21 Di | 21 Do |
| 22 Sa | 22 Di | 22 Fr | 22 So | 22 Mi | 22 Fr |
| 23 So | 23 Mi | 23 Sa | 23 Mo 43 | 23 Do | 23 Sa |
| 24 Mo AWO-Stadt-randerholung 30 | 24 Do | 24 So | 24 Di | 24 Fr | 24 So Heiligabend |
| 25 Di II | 25 Fr Bartholo-mäusmarkt | 25 Mo 39 | 25 Mi | 25 Sa | 25 Mo 1. Weih-nachtstag |
| 26 Mi II | 26 Sa Bartholo-mäusmarkt | 26 Di | 26 Do | 26 So | 26 Di 2. Weih-nachtstag |
| 27 Do II | 27 So Bartholo-mäusmarkt | 27 Mi | 27 Fr | 27 Mo 48 | 27 Mi 52 |
| 28 Fr II | 28 Mo Bartholo-mäusmarkt 35 | 28 Do | 28 Sa | 28 Di | 28 Do |
| 29 Sa II | 29 Di | 29 Fr | 29 So Ende der Sommerzeit | 29 Mi | 29 Fr |
| 30 So II | 30 Mi | 30 Sa | 30 Mo 44 | 30 Do | 30 Sa |
| 31 Mo II 31 | 31 Do | | 31 Di Reforma-tionstag | | 31 So Silvester |

SPD-Ortsverein aktiv



Februar bis April: Unterwegs im Landratswahl-Kampf



März: Bürgermeister und 1. Beigeordneter am Stand der Fairtrade Gruppe und der Fairtrade Schule BEN



April: Traditioneller Ostereier-Stand



Mai: Fest der Freiwilligen Feuerwehr. Wir danken für das Engagement jedes Feuerwehrmanns und jeder Feuerwehrfrau!



Mai: Welterbefeier in der katholischen Kirche mit Bürgermeister Oliver Krügel, der Kulturbeauftragten Julia Palotas und dem Ersten Beigeordneten der Stadt Bad Ems, Frank Ackermann



Juli: SPD Mitgliederversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder



August: Eis-Ausgabe des SPD-OV wie in jedem Jahr im AWO Zeltlager

» Mitgliederversammlung im Ortsverein

SPD-Landesvorsitzender Roger Lewentz zu Gast beim SPD-Ortsverein Bad Ems
 Stadtbürgermeister Oliver Krügel kommt überraschend und überreicht Lewentz ein Präsent



Die zahlreich erschienenen Mitglieder des SPD-Ortsvereins Bad Ems konnten anlässlich der turnusmäßigen Jahreshauptversammlung des Ortsvereins den SPD-Landesvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Roger Lewentz im Gasthaus Alt Ems begrüßen. Der Besuch des Wahlkreisabgeordneten war für alle eine Freude. Der Landespolitiker referierte über die aktuelle politische Lage und nahm auch das Thema Energie- und Klimakrise zum Anlass, die Positionen der SPD darzustellen. Auch das Bürgergeld war an diesem Abend Thema und wurde gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden aus Sicht der SPD erläutert. Die Parteimitglieder bedankten sich mit herzlichem Applaus bei Roger Lewentz für seine über 16 Jahre lange Tätigkeit als Innenminister und für seinen Einsatz, den er für die Region und insbesondere für die Stadt Bad Ems gezeigt hat.

Dem schloss sich auch Stadtbürgermeister Oliver Krügel an, der überraschend mitten in die Mit-

gliederversammlung kam, um dem ehemaligen Innenminister Dank und Anerkennung besonders im Namen der Stadt Bad Ems auszusprechen: „Sie haben sehr viel für unsere Region getan, dafür möchte ich mich auch persönlich bei Ihnen, Herr Lewentz, bedanken“, so der Stadtbürgermeister. Sichtlich erfreut nahm Roger Lewentz das Präsent entgegen. Auch die anwesenden SPD-Mitglieder waren überrascht über diesen spontanen Besuch des Bürgermeisters. „So muss es in der Kommunalen Familie sein, dass man auch über Parteigrenzen und den Tellerrand hinausschaut und sich an positive Ereignisse erinnert und diese dann auch noch mit einem Präsent beim

Vorsitzende Frank Ackermann.

An diesem Abend konnte der Landesvorsitzende Lewentz mit



Andre Ebelhäuser ein neues Parteimitglied begrüßen und ihm das Parteibuch persönlich überreichen.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung stand auch der Kassenbericht auf der Tagesordnung, der von der neuen Kassiererin Angelika Hille vorgetragen wurde.

Nicht zuletzt wegen der ordnungs-

gemäßen Kassenführung wurden die Kassiererin und der komplette Vorstand einstimmig entlassen.

Mit einem Ausblick auf das kommende Jahr, in dem der OV Bad Ems mit vielen öffentlichen Veranstaltungen auf sich aufmerksam

Der SPD-Ortsverein lädt seine Mitglieder sowie Bürgerinnen und Bürger von Bad Ems sehr herzlich zum Neujahrsempfang mit dem traditionellen **Dippekuchen-Essen** am Freitag, 27. Januar, um 18 Uhr ins Gasthaus „Alt Ems“ (Marktstraße 13-14).

Dippekuchen und Apfelkompott sind kostenlos, lediglich die Getränke sind zu zahlen. Damit alle satt werden, bitten wir um Ihre Anmeldung bei Frank Ackermann, 0151 25403414, kontakt@frankackermann.de oder bei Angelika Hille, 02603 5768, AngelikaHille@t-online.de

Wir freuen uns auf ein paar gemütliche gemeinsame Stunden mit Ihnen.

so genannten politischen Mitbewerber zum Ausdruck bringt, auch wenn ein CDU-Mitglied die Versammlung überraschend „sprengt“, kommentierte der SPD-

machen möchte, und der Einladung zum traditionellen Dippekuchen-Essen im Januar endete die Jahreshauptversammlung der Bad Emser SPD.

» Mit Bus und Bahn in und um Bad Ems

Seit einigen Jahren ist das Busangebot in Bad Ems umfänglich modernisiert. Es gibt 10 Linien an 7 Tagen. Der Verkehrsclub Deutsch-

Vorlage der Mobilcard / Bahncard oder 4,40€ für eine Tageskarte mit unbegrenzter Fahrtenhäufigkeit in Bus und Bahn. Mit der Minigruppen-

Bahnen ausprobieren. Schauen Sie sich an, welche Busse vor Ihrer Haustür wohin fahren. Finden Sie heraus, ob Sie mit einem Bus zu Ihren Zielen gelangen können. Fahren Sie in der Freizeit mal mit Zug oder Bus.

Den ÖPNV geschickt zu nutzen, führt zu Kosteneinsparungen, verbessertem Klimaschutz und vielleicht zu netten Gesprächen mit alten Bekannten. Starten Sie durch!

Verbesserungen anregen.

Angebot und Bekanntmachungen des ÖPNV können und müssen weiter verbessert werden, damit das Mitfahren attraktiver wird.

Die SPD hat vor einigen Wochen auf Kreisebene eine Optimierung des Busangebotes im Rhein-Lahn-Kreis angeregt. Hoffentlich wird dabei auch an eine bessere Vermarktung gedacht.

Die Stadt erstellt derzeit ein Mobilitätskonzept, das auch Busse und Bahnen beinhaltet. Der VCD hat schon zahlreiche Ideen für zusätzliche Haltestellen, weitere Anbindungen, Barrierefreiheit etc. eingegeben.

Das 49€-Ticket wird kommen und bietet eine einfache Möglichkeit, ohne weiteren Fahrschein-kauf den ÖPNV zu nutzen. Koblenzpendler sparen dann ca. 67€/Monat.

Als VCD werden wir diese Entwicklungen begleiten und immer wieder Verbesserungen einfordern.

Kommen Sie allzeit gut und sicher an Ihr Ziel, vielleicht auch mal mit Bus und Bahn. *Mario Pott, Stellv. Landesvorsitzender des VCD RLP*

land (VCD) setzt sich als Fahrgast- und Umweltverband für einen besseren ÖPNV ein und wirbt für die Nutzung von Bus und Bahn als Alternative zum Pkw sowie Ergänzung zum Rad.

Busangebot

Aus nahezu allen Stadt- und Ortsteilen fahren Busse ins Zentrum von Bad Ems. Die Haltestelle Rathaus in der Römerstraße wird von allen Linien angefahren. Die Bahnhöfe sind gut angebunden, in den Kernzeiten kommt man alle halbe Stunde Richtung Koblenz und Nassau. Im Internet unter www.vrminfo.de sind alle Informationen abrufbar.

Akzeptanz und Kosten

Warum bleiben die Fahrgastzahlen weit hinter den Erwartungen zurück? Die Corona-Pandemie hat viele vom Busfahren abgehalten. Das 9€-Ticket im Sommer war eine tolle Gelegenheit, den ÖPNV zu testen, die Busse blieben aber oftmals leer. Dabei gilt in Bad Ems, Dausenau und Fachbach die kleinste Tarifstufe, z. B. eine einfache Fahrt für 1,50€ bei

WW; AK, NR; KO, MYK, SIM, COC, AW) beliebig oft fahren.

Was muss besser werden?

Nach unserer Wahrnehmung ist das Angebot nicht gut genug bekannt. Das Busnetz ist sehr unübersichtlich und leider nicht selbsterklärend. Die Fahrscheinauswahl ist kaum bekannt, und der Fahrscheinkauf erscheint kompliziert. Kaum jemand weiß, dass Fahrkarten nicht nur an den Automaten an den Bahnhöfen gekauft werden können, sondern auch im Ihrplatz in der Römerstraße und in jedem Bus.

Hier sind der Verkehrsverbund, der Kreis und die Stadt Bad Ems aufgerufen, die Angebote besser zu bewerben und bei Veranstaltungen konkret auf die Fahrmöglichkeiten hinzuweisen.

Ausprobieren, kennen lernen

Jeder und jede kann Busse und

Sozialdemokraten im Widerstand während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft

» Der Kreisauer Kreis: Carlo Mierendorff

„...nein, dafür haben wir Kriegsteilnehmer nicht 4 Jahre lang unseren Kopf hingehalten. Dafür nicht, dass die Nationalsozialisten aus Deutschland ein Tollhaus machen.“ So der SPD-Abgeordnete Carlo Mierendorff 1931 vor dem Deutschen Reichstag. Mit knapp 34 Jahren war Mierendorff einer der Jüngsten und galt schon lange als kompromissloser Kämpfer für die Weimarer Demokratie.

Carlo Mierendorff war am 24.3.1897 in Sachsen geboren und ging freiwillig als 17-Jähriger an die Front. Die 1917 in St. Petersburg beginnende Russische Revolution begeisterte ihn.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde Mierendorff Mitglied der SPD, Anhänger einer Deutschen Republik, sah sich selbst als „militanten Kriegsverächter“ und Europäer.

Nach dem Anschlag rechter Ter-

roristen 1922 auf Außenminister Rathenau warnte Mierendorff vor der „deutsch-völkischen Partei“ und deren Antisemitismus, „der



sich nicht nur gegen die Juden richtet, sondern gegen alle Demokraten“.

Die Reichstagswahl 1930 brachte den Durchbruch der NSDAP, und

Mierendorff wies auf die Fähigkeit der NSDAP hin, Nichtwähler emotional zu mobilisieren und auf den gefährlichen Charakter von deren Propaganda.

1933 wurde Mierendorff in einem Frankfurter Café festgenommen und blieb bis 1938 in KZ-Haft. Im Zweiten Weltkrieg fand er Anschluss an den Kreisauer Kreis um Graf von Moltke.

1943 starb er bei einem Luftangriff auf Leipzig.

„Nichts gehört der Vergangenheit an, alles ist Gegenwart und kann wieder Zukunft werden“, sagte Fritz Bauer, leitender Staatsanwalt des Auschwitzprozesses in Frankfurt am Main.

Angelika Hille

Foto: Fotograf unbekannt.

Quelle: Büro des Reichstags (Hg.): Reichstags-Handbuch 1932, VI. Wahlperiode, Verlag der Reichsdruckerei, Berlin 1932

Wir trauern um
Horst Reifert
Lothar Seitz
Günter Westenberger

Wir werden unsere langjährigen Genossen
 stets in sehr guter Erinnerung behalten
 und bedanken uns für den ehrenamtlichen Einsatz.

Für den SPD-Orstverein Bad Ems
 Frank Ackermann
 1. Vorsitzender

stadtgespräch

IMPRESSUM

Herausgeber:
 SPD Ortsverein Bad Ems
 Verantwortlich i. S. d. P.:
 Frank Ackermann,
 Marktstraße 50, 56130 Bad Ems
 Redaktion: Frank Ackermann
 Layout und Satz: Wilfried Steller
 Auflage: 5000 Exemplare



LÖWENSTEIN
medical

Neue Wege gehen.

Aber nie vergessen wo man herkommt. Löwenstein Medical entwickelt und produziert seit über 30 Jahren innovative Medizintechnik in Bad Ems. Das hat seinen Grund.

Wir leben unsere Wurzeln.



loewensteinmedical.com



Menschen im Mittelpunkt